

# TAGBLATT

Arbon: 11. März 2009, 01:02

## Beziehungen aufbauen



Die «Rondelle» in der ehemaligen Schädler-Fabrikliegenschaft an der Grabenstrasse bleibt zwar weiter Jugendtreffpunkt. Die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit suchen jedoch vermehrt Jugendliche dort auf, wo sie sich aufhalten. Bild: Archiv

**Aus der Jugendbegegnungsstätte Rondelle geht der Verein Kinder- und Jugendarbeit Arbon hervor. Er leitet den Jugendtreff an der Grabenstrasse und stellt die sogenannte «aufsuchende Jugendarbeit» in den Vordergrund.**

HEDY ZÜGER

Neue Anforderungen an die Mitarbeitenden – und jetzt ein neuer Name: aus der «Rondelle», wie man meistens titelte, wird der Verein Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Die «Rondelle» im unteren Teil der Schädler-Liegenschaft bleibt Treffpunkt der jungen Leute. Die Statutenänderung wurde an der Hauptversammlung genehmigt. Das Präsidium übernahm letzten Herbst Stadtrat Patrick Hug. Nach den Wahlen in die Primar- und Sekundarschulbehörde werden diese Gremien ihre neuen Vertretungen bestimmen; Renata Schmid scheidet aus der Kommission aus.

### Unterwegs sein

«Jetzt sind wir bereit», erklärte Hans-Jürg Fenner, Geschäftsführer des Vereins, an der Hauptversammlung im Ratssaal. Die inhaltliche Arbeit für die Neupositionierung des Vereins war vorausgegangen. Fenner: «Zeitgemässe Kinder- und Jugendarbeit muss sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen.»

Damit ist in erster Linie die aufsuchende Jugendarbeit gemeint, die an Bedeutung gewinnt und in den Vordergrund rückt: Kinder und Jugendliche sind dort aufzusuchen, wo sie sich aufhalten – es wird nicht gewartet, bis sie sich eventuell in den Jugendtreffpunkt, die «Rondelle», bewegen. Um diese Standorte kennenzulernen, wurde bereits einige Arbeitszeit investiert. Der Etat des Vereins wurde in Konsequenz um 50 auf 170 Stellenprozente erhöht. Das Dreierteam wird geleitet von Gaby Eichenberger.

### Neue Generation

Die erste und zweite Oberstufe sind in der Jugendbegegnungsstätte am besten vertreten, und unter diesen Schülern die Buben mit zwei Dritteln, die Mädchen mit einem Drittel. Zu den Nutzern zählen vor allem Arboner Jugendliche. Im Sommer findet gewöhnlich ein Wechsel statt, jüngere Schüler rücken nach, manche ältere bleiben weg.

### In ständiger Entwicklung

Für Gaby Eichenberger und ihre beiden Mitarbeitenden bedeutet das: «Wir lernen neue Jugendliche kennen, bieten Gespräche an, setzen Grenzen, wir bauen Beziehungen auf.» Die Organisation für die Jugend, neu also der Verein Kinder- und Jugendarbeit Arbon, hat sich seit seiner Gründung so stark entwickelt wie die Kinder, die damals das markante Gebäude frequentierten.

Derzeit beschäftigt sich der Verein mit Projekten wie Spielplätze, Skatepark, Alkoholprävention, Graffiti sowie dem Ferien-Spass.

**Weitere Artikel zu diesem Thema :**

<http://www.tagblatt.ch/lokales/thurgau/tb-ar/Beziehungen-aufbauen;art210,1278410>

## Kinderundjugend.arbon.ch

Neu online zugänglich sind mit dem veränderten Namen, neuem Logo und dem Internetauftritt die Ideen, Projekte, Personen und Partnerorganisationen der Kinder- und Jugendarbeit. Die Internetseite präsentiert sich neu: Kinderundjugend.arbon.

Diesen Artikel bookmarken bei...



**Copyright © St.Galler Tagblatt AG**

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.

---